

PGR PRESS

Informationen für Pfarrgemeinden
Dezember 2016

Ein musikalisches DANKESCHÖN für Ihr Wirken als Pfarrgemeinderat/rätin

Die aktuelle Pfarrgemeinderatsperiode neigt sich nach knapp fünf Jahren dem Ende zu. Im nächsten Jahr, am 19. März 2017, werden neue Pfarrgemeinderäte gewählt. Für den geleisteten Einsatz bedankt sich die Diözese Linz ganz herzlich bei allen Pfarrgemeinderät/innen und lädt zu Best-of-Konzerten mit dem Vokalensemble Lalá ein.

Eingeladen zu den DANKE-Konzerten sind **alle Pfarrgemeinderät/innen der ablaufenden Funktionsperiode mit ihren Partner/innen**.

Wählen Sie aus den Terminen und Orten und melden Sie sich zu einem der Gratis-Konzerte an:

Sonntag, **5. März 2017**, 19.00 Uhr, **Pregarten**, Bruckmühle
Donnerstag, **9. März 2017**, 19.30 Uhr, **Gmunden**, Toskana
Freitag, **10. März 2017**, 19.30 Uhr, **Rohrbach**, Centro
Samstag, **11. März 2017**, 19.30 Uhr, **Steyr**, Stadtsaal
Donnerstag, **16. März 2017**, 19.30 Uhr, **Ried**, Keine Sorgen Saal
Freitag, **17. März 2017**, 19.30 Uhr, **Leonding**, Kürnberghalle

GRATIS-KARTEN ONLINE RESERVIEREN:

www.dioezese-linz.at/pgr/wirsagendanke

Die Konzertkarten werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.



Foto: Lalá

Sechs Konzerte mit einem „Best of“ des Gesangensembles Lalá schenkt die Diözese Linz den amtierenden Pfarrgemeinderät/innen als Dankeschön. Sichern Sie sich rasch die Karten und freuen Sie sich auf ein besonderes Musik-Erlebnis!

Darauf vertrauen, dass es gut weitergeht

KEFERMARKT: SEELSORGETEAM UNTERSTÜTZT PGR-WAHL

Pfarrgemeinderats-Obfrau Sonja Steinmetz ist in Kefermarkt hauptberuflich im Bürgerservice und als Standesbeamtin tätig. „Manchmal, wenn jemand in das Bürgerservicebüro kommt und anfängt, mir etwas Persönliches zu erzählen, dann denke ich mir: Das sagst du mir jetzt nicht als Gemeinbedienstete, sondern weil du mich als Seelsorgeteam-Verantwortliche in der Pfarre kennst.“ Dann geschieht Alltagsseelsorge konkret. Sonja Steinmetz kann sehr gut unterscheiden zwischen ihren verschiedenen Funktionen in der Pfarre und in der politischen Gemeinde. Seit das Seelsorgeteam seine Arbeit aufgenommen hat, ist sie als PGR-Obfrau entlastet. Vor allem im Bereich der Gemeinschaftsbildung war einiges an Organisationsarbeit bei ihr gelandet, das nun in der Kompetenz der Koino-

nia-Verantwortlichen liegt. Die Aufgabenverteilung in Seelsorgeteam ist klar. Der Pfarrgemeinderat gibt in grundsätzlichen Dingen seine Meinung ab und entscheidet, muss aber nicht jedes kleinste Detail fertigarbeiten.

Dass es mit der Pfarre gut weitergehen wird, davon ist Sonja Steinmetz überzeugt. Es ist für mögliche PGR-Kandidat/innen wichtig zu wissen, dass es den Pfarrassistenten in Teilzeit und das Seelsorgeteam gibt. Diese kümmern sich darum, dass wieder ausreichend kompetente Leute kandidieren und erneut ein kräftiger Pfarrgemeinderat zustande kommt. Das Seelsorgeteam signalisiert: Ich bin mit Freude dabei, mach doch auch mit! Stell dich der Wahl!

Die ersten Gespräche verliefen verheißungsvoll. Der Wahlvorstand spricht

auch Leute an, die vor einiger Zeit nach Kefermarkt gezogen sind und sich weiter in die Dorfgemeinschaft integrieren wollen. Das Ziel, ein ausgewogeneres Verhältnis von Frauen und Männern im PGR zu erreichen, wird aktiv angegangen. „Es sollen in Zukunft mehr als drei Männer im PGR vertreten sein“, schmunzelt Steinmetz. ♡

Interview: Monika Heilmann



Foto: privat

PGR-Obfrau Sonja Steinmetz aus Kefermarkt fühlt sich als PGR-Obfrau vom frisch beauftragten Seelsorgeteam in vielen Aufgaben entlastet und blickt schon jetzt auf erfolgreiche Kandidat/innengespräche zurück.

STEYR-ENNSLEITE: ZULASSEN, WENN ETWAS ZU ENDE GEHT

Die Pfarre Steyr-Ennsleite durchlief von September 2014 bis Juni 2016 einen pfarrlichen Entwicklungsprozess. „Bei den Mitarbeiter/innen ist Aufbruchsstimmung aufgekommen“, erzählt Pfarrassistentin Angelika Paulitsch. Stärker als früher orientiert sich die Pfarre nun an den Charismen und Begabungen, die der Pfarrgemeinde zur Verfügung stehen. Die Pfarre erhielt vor 40 Jahren ein großes Pfarrzentrum für die damals 6000 Katholik/innen. 2016 zählt die Pfarre 2600 Katholik/innen. Die Pfarrgemeinde plant eine Veränderung bei den Gebäuden, die eine Anpassung an die jetzige und zukünftige Gemeinde bedeutet. Im Entwicklungsprozess kristallisierten sich drei tragende Säulen heraus, berichtet Pfarrgemeinderätin Petra Koppler: „Der Gottesdienst, die Gemeinschaft und die Strahlkraft auf die Gesellschaft hin, das „Für-andere

da-Sein.“ Herausgefordert durch das Kleiner-Werden setzte der Pfarrgemeinderat im Entwicklungsprozess klare Prioritäten: „Es gibt Fachausschüsse, Arbeitsgruppen und Gruppen sowie Initiativen“, erläutert Pfarrassistentin Paulitsch. Die ersten drei haben hohe Verbindlichkeit und werden gegebenenfalls auch hauptamtlich getragen. Die Initiativen werden in Zukunft nur dann stattfinden, wenn sich Ehrenamtliche leitend darum annehmen. Konkret bedeutet das, dass z.B. das Sternsingen als nach außen gerichtete Aktion auf jeden Fall stattfindet. Das Adventkranzbinden hingegen wird es nur mehr geben, wenn sich eine ehrenamtliche Gesamtleitung findet. „Wir haben im Entwicklungsprozess gelernt, zuzulassen, wenn etwas zu Ende geht. Das ist für uns etwas anderes, als es zu streichen“, unterscheidet Paulitsch. Auf der anderen Seite besteht die

Offenheit für neue Initiativen.

Die Pfarrgemeinderats-Wahl bedeutet ein Innehalten und auf neue Leute zugehen, die noch nicht zum „inneren Kreis“ gehören. Petra Koppler und Angelika Paulitsch blicken zuversichtlich und gelassen in die Zukunft ihrer Pfarrgemeinde: „Die Pfarrgemeinde ist unsere Kraftquelle. Durch die Rückbesinnung auf unseren christlichen Glauben können wir gestärkt in die Welt, nach außen gehen.“ ♡ Interview: Beate Schlager-Stemmer



Angelika Paulitsch (li.) und Petra Koppler von der Pfarre Steyr-Ennsleite haben in einem pfarrgemeindlichen Entwicklungsprozess mit dem Pfarrgemeinderat neue Prioritäten gesetzt.

WEILBACH: DEN PGR ERNEUERN

Fritz Wipplinger ist seit 20 Jahren Pfarrgemeinderat, zwei Perioden in Obernberg und zwei Perioden in Weilbach im Innviertel, in Weilbach in der Funktion des PGR-Obmanns. Vor einem Jahr hat er sich entschlossen, mit der kommenden Wahl im Pfarrgemeinderat aufzuhören – „nicht in der Pfarre, sondern nur mit den Führungspositionen und Ämtern“, wie er ausdrücklich betont. Seither fühlt er sich entlastet und neu motiviert für sein pfarrliches Engagement. „Nach der Wahl werde ich in meinen anderen Aufgaben ein Jahr pausieren und schauen, was ich vermissen.“ Zu diesem „Nein“ zu einer erneuten PGR-Kandidatur hat ihn auch die Empfehlung der Diözese, nach zwei Perioden zu pausieren oder zumindest die Funktion zu wechseln, ermutigt. „Jedes Ende ist auch ein Anfang, wo Neues entsteht. In den kommenden Jahren wird sich in unseren kleinen Pfarren durch den Mangel an Priestern viel verändern. Es wird kaum möglich sein, alles durch Ehrenamtliche zu ersetzen.“

Für den kommenden Pfarrgemeinderat hofft Wipplinger, dass es gut weitergeht. Bei der PGR-Wahl 2012 war es schwierig, Kandidat/innen zu finden. Daher wählt Weilbach diesmal nach dem Urwahl-Modell. Als Vorteil dieses Modells sieht Wipplinger, „dass der Wahlvorstand bei der Anfrage um die Annahme der Wahl mit den Stimmen der Wähler/innen argumentieren kann“. Im noch amtierenden Pfarrgemeinderat ist die Gruppe der 30- bis 50-Jährigen mit Kindern stark engagiert. Ziel für die kommende Funktionsperiode ist, vor allem neue Leute für die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat zu gewinnen. ♡



Interview: Hans Putz

Fritz Wipplinger, der scheidende PGR-Obmann von Weilbach, legt seine Führungsfunktionen in die Hände des zukünftigen Pfarrgemeinderates.

Foto: privat

EINFÜHRUNGSABENDE FÜR TISCHELTERN 2017

Inhalt: Ein inhaltlich-spirituelle Zugang zur Eucharistie und Tipps zur Gruppenleitung (weniger die konkrete Arbeit mit Behelfen). Ziel ist eine Grundinformation zum Eucharistieverständnis und die Ermutigung und Stärkung der Tischeltern.

Wir kommen auch zu Ihnen! In Regionen, in denen kein Einführungsabend für Tischeltern angeboten wird, ist es möglich, einen solchen Abend zu buchen – auch als ersten Tischelternabend! Mindest-Teilnehmer/innenzahl: 15 Personen.

Bitte melden Sie sich bis zum 10. Dezember 2016 bei der Katholischen Jungschar /Kinderpastoral! (0732)7610-3340, kjs@

dioezese-linz.at

Termine:

Ried im Innkreis, Bildungszentrum St. Franziskus

Karin Bogner, Dipl.Päd.in, ROL, Eferding
30. Jänner 2017 19.30 Uhr

Großraming, Pfarrheim

Cäcilia Aigner, ROL in Großraming,
Maria Neustift und Sulzbach

1. Februar 2017 19.30 Uhr

Attnang-Puchheim, Maximilianhaus

Renate Prielinger, Dipl.Päd.in, ROL,
Marchtrenk und Eberstallzell

2. Februar 2017 19.30 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir bitten um einen Kostenbeitrag von 4,- Euro pro Person. ♡

Linzer Bibelkurs

Engel haben Hochsaison: beliebt als Schutzengel, thematisiert beim Höhenrausch, vermarktet in der Esoterik. Im kommenden Linzer Bibelkurs gehen wir an über 20 Orten den Boten Gottes in ihrer reichen biblischen Tradition nach und überlegen, was sie uns heute sagen können. Das Werbeheft mit Themen, Orten und Terminen kann kostenlos im Bibelwerk Linz, (0732)7610-3231; bibelwerk@dioezese-linz.at angefordert werden.

Nähere Informationen auch unter: <https://www.dioezese-linz.at/site/bibelwerk/weiterbildung/bibelkurse/article/3476.html> ♡

Glaubenskurse

Glaubenskurs: „auf.leben“

... wie Er – immer wieder – mit anderen – selbst im Tod

Die vier Abende (In den Spuren Jesu; Inspirationen aus der Taufe; Impulse für ein gutes Leben für alle; Auferstehungshoffnung) laden ein zu erfahren, wie sehr der Weg Jesu – sein Lebenszugang und seine Spiritualität – den eigenen Lebensweg bereichern und vertiefen kann. Erfahrene Referent/innen stehen zur Verfügung. (siehe Info-Folder: www.dioezese-linz.at/theoleb - erhalten Sie gerne auch zugesandt)

Mit Jesus auf dem Weg nach Ostern

Glaubensabende in der Fastenzeit (zum „Selbst-Gestalten“). In diesem Buch bietet Stefan Schlager lebensnahe Zugänge zu den großen Jesus-Erzählungen der Fastenzeit, der Kar- und Ostertage. Mithilfe der Einführungen ins jeweilige Evangelium, den spirituellen Vertiefungen, der meditativen „Ver-Dichtungen“ und praktischen Gestaltungstipps kann man Glaubensgespräche leicht selbst gestalten. 160 Seiten, € 13,30, Buchhandel/Behelfsdienst/Bibelwerk Linz ♡

Termine

Startbegegnungen für die neuen PGRs

Frisch gewählt, vielleicht noch gar nicht konstituiert, sind Sie als Pfarrgemeinderat/rätin herzlich eingeladen, über die Berufungsstelle des Mose nachzudenken und mit Pfarrgemeinderät/innen anderer Pfarren ins Gespräch zu kommen. Die Impuls-Startbegegnungen liefern eine spirituelle Grundlegung und vermitteln jene Haltungen, die das Wirken des Pfarrgemeinderates begünstigen und Ihr Leben als Pfarrgemeindevorstand/rätin beflügeln. Wie können wir Beteiligung konkret werden lassen, unsere Gesprächskultur pflegen, gemeinsam Entscheidungen treffen, die Menschen der Pfarrgemeinde einbeziehen, Bewährtes weiterführen und Neues entwickeln? Eine inhaltliche Startveranstaltung mit Impulsen, Liedern, Gebeten, Austausch.

30. März 2017 **Gallneukirchen**, Pfarrheim

31. März 2017 **Schalchen**, Pfarrheim

6. April 2017 **Lenzing**, Pfarrheim

7. April 2017 **Rohrbach**, Pfarrheim

27. April 2017 **Bildungshaus Schloss Puchberg/Wels**

28. April 2017 **Steyr**, Dominikanerhaus

11. Mai 2017 **Ried im Innkreis**, Riedberg

12. Mai 2017 **Bad Ischl**, Pfarrheim

18. Mai 2017 **Ebelsberg**, Pfarrheim

19. Mai 2017 **Andorf**, Pfarrheim

Jeweils 19.00 bis 22.00 Uhr

inpuncto gratis zur Verteilung

Ab sofort können inpuncto-Hefte „mischen“ zur PGR-Wahl 2017 gratis im Behelfsdienst zur Verteilung in den Pfarren abgeholt werden. Die Verteilung (auch in Arztpraxen, Ämtern, Banken etc.) ist bis zum Wahltermin am 19. März 2017 sinnvoll.

Der Impuls kommt diesmal zum Schluss:

Vertrauens-Überschuss

Die Zeit der Kandidat/innengespräche ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Für die Fragenden, weil sie immer wieder den Mut aufbringen, hinauszugehen und die Menschen direkt anzusprechen. Die Themen Pfarrgemeinderat, Beteiligung in der Katholischen Kirche, Mitgestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Pfarrangehörige müssen erneut ins Gespräch gebracht werden. Die Pfarrgemeinderät/innen richten den Blick auf die „unentdeckten“ Talente, also jene Menschen, die – aus welchen Gründen auch immer – bisher wenig beteiligt waren. Diese zu fragen, ist „Seelsorge“ im engeren Sinn und kann sogar zu einer überraschenden Kandidatur führen. Auch für die Gefragten ist es eine Herausforderung, das eigene Christsein in die Tat umzusetzen und vom Besucher- oder Teilnehmermodus in den Gestalter- und Verantwortungsübernehmermodus zu wechseln – und all das mit Familie, Arbeit und Freizeitgestaltung zu koordinieren. Doch es ist schön, gefragt zu werden: Andere trauen mir

etwas zu, sind von meinen Fähigkeiten überzeugt.

Ein Überschuss an Vertrauen

Dieses vorausseilende Zutrauen, dieser Überschuss an Vertrauen wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger werden. Die Pfarrgemeinde kann ein Ort sein, der für diesen gegenseitigen Vertrauensvorschuss steht, wo man nicht schon alles perfekt beherrschen muss, um sich beteiligen zu können. Glauben heißt, sein Leben am liebenden Vertrauensüberschuss Gottes gegenüber seinen Geschöpfen auszurichten und diesem Beispiel an Vertrauensweitergabe immer wieder neu zu folgen.

In der Suche nach Kandidat/innen für den Pfarrgemeinderat und nach Personen, die sich vor Ort am Pfarrleben beteiligen, kann man Menschen diese Erfahrung des Vertrauensüberschusses schenken. So sind wir einladend Kirche, eine Gemeinschaft, die Menschen gastfreundlich aufnimmt und wo Menschen einander zum Segen werden. 

Reinhard Wimmer

IMPRESSUM Inhaber: Diözese Linz (Alleininhaber), **Herausgeber und Verleger:** Pastoralamt, **Redaktion:** Mag.^a Monika Heilmann, Mag.^a Beate Schlager-Stemmer, Mag. Hans Putz, Mag. Reinhard Wimmer, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Tel. (0732) 76 10-31 41, pgr@dioezese-linz.at, **Gestaltung:** Mag.^a Beate Schlager-Stemmer, Christina Huemer-Fistelberger, **Hersteller:** kb-offset Kroiss & Bichler GmbH & Co KG, **Verlagsort:** Linz, **Herstellungsort:** Regau, **Grundlegende Richtung:** Kommunikationsorgan für Mitarbeiter/innen in den Pfarrgemeinden der Diözese Linz, **DVR-Nummer:** 0029874/119. Die Zeitung PGR-Press erscheint vierteljährlich. Sie wird an alle Pfarrgemeinderäte und FA-Leiter/innen automatisch sowie an alle Interessent/innen auf Bestellung kostenlos zugesandt. Wenn nicht anders angegeben, alle Fotos: Abteilung Pfarrgemeinde. **Verlagspostamt** 4020 Linz/Donau, **Zeitungsnummer:** GZ 02Z031668 M, **Erscheinungsort:** Linz, P.b.b.